

Pressemitteilung

22. Oktober 2014

CDU-Kreistagsfraktion Tuttlingen

Der Pressebeauftragte
Bürgermeister Markus Hugger

CDU will Klinik-Partnerschaften prüfen

Beck: Solidaris-Gutachten umsetzen, Stärke der Medizintechnikfirmen nutzen

Die CDU-Kreistagsfraktion macht in Sachen Klinik Druck: Parallel zur Umsetzung des Solidaris-Gutachtens soll die Landkreis- und Klinikleitung darlegen, wie strategische Partnerschaften mit anderen öffentlichen Kliniken, privaten Klinikverbänden, Stiftungen oder örtlichen Medizintechnikunternehmen aussehen könnten. Das geht aus einem Antrag hervor, den der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Oberbürgermeister Michael Beck an Landrat Bär herangetragen hat. „Uns geht es um zwei Dinge: Wir wollen der Klinik und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern signalisieren, dass wir die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Solidaris-Gutachten weiterhin konstruktiv begleiten werden, die Strukturveränderungen für richtig halten und davon ausgehen, dass sich deren konsequente Umsetzung in absehbarer Zeit wirtschaftlich bemerkbar machen wird“, so Michael Beck. Die Umstrukturierung verlange den Mitarbeitern viel ab, was der CDU bewusst ist: „Wir schätzen das große Engagement der Beschäftigten sehr“.

Gleichzeitig gilt es aber, zum jetzigen Zeitpunkt weitere Anstrengungen zu unternehmen, um die Kreisklinik an den zwei Standorten Tuttlingen und Spaichingen weiterzuentwickeln. Die CDU hält deshalb strategische Partnerschaften für zwingend notwendig und will diese nun geprüft wissen. Dabei sei eine ganze Reihe von potenziellen Alternativen denkbar, so Beck. Gleichzeitig sprechen sich die Christdemokraten erneut dafür aus, das Potenzial der heimischen Medizintechnik stärker zu nutzen. „Welche Überlegungen gibt es seitens der Klinikverwaltung, um die Stärke der Medizintechnikunternehmen im Landkreis für die Klinik oder bei der Gewinnung von neuen Ärzten zu nutzen“, will die CDU wissen. Und: Wie sehen die Bemühungen aus, die Belegungszahlen durch noch engere Kontakte zu einweisenden Ärzten zu verbessern? Diese Fragen soll die Klinikverwaltung in den nächsten Monaten beantworten, damit der Kreistag bis im Frühjahr 2015 weitere richtungweisende Entscheidungen treffen kann.